

der Bergmann-Elektrizitätswerke im gleichen Betrag u. die Aktionäre der ehemal. S. Bergmann & Co. A.-G. bis zum nämlichen Termin zur Abstempelung ihrer Stücke in Aktien der Bergmann-Elektrizitätswerke aufgefordert. Den Aktionären der S. Bergmann & Co. A.-G. wurde gleichzeitig v. 16.—31./3. 1903 die Ausübung des Rechtes angeboten auf je 1 Aktie der ehemal. S. Bergmann & Co. A.-G. 1 neue Aktie der Bergmann Elektrizitätswerke A.-G. mit Div.-Recht ab 1./1. 1901 zu 108% zuzügl. 4% Zs. ab 1./1. 1901 auf die im Laufe 1901 erfolgte Einzahlung von 50% zu beziehen. Zur Ausgabe gelangten zunächst mit 50% Einzahl. quittierte Interimsscheine, wofür die Div. für 1901 von 17% mit M. 85 sofort zur Einlös. gelangte; die restl. 50% auf die bislang nur zur Hälfte eingezahlten M. 2 500 000 Aktien wurden auf 15./12. 1903 zur Vornahme von Erweiterungsbauten u. Stärkung der Betriebsmittel der Ges. einberufen. Weitere Erhö. aus gleichen Gründen lt. G.-V. v. 14./1. 1905 um M. 1 500 000 in 1500 Aktien (div.-ber. für 1905 zur Hälfte), angeboten den Aktionären 6:1 v. 6./3.—1./4. 1905 zu 200%, voll eingezahlt seit 1./10. 1905. Agio dieser Em. mit M. 1 438 543 in den R.-F. Nochmals erhöht zum Erwerb von Grundstücken u. zur Vornahme von Neubauten lt. G.-V. vom 22./10. 1906 um M. 4 000 000 (auf M. 14 000 000) in 4000 Aktien, übernommen von einem Konsort. zu 200%, angeboten den alten Aktionären 5:2 vom 3./11.—1./12. 1906 zu 205%, eingezahlt 25% und das Agio, zus. also M. 1300 bei der Zeichnung, restliche 75% = M. 750 am 15./10. 1907. Diese Aktien waren für 1907 zur Hälfte div.-ber., sind aber ab 1./1. 1908 voll div.-ber. Die a.o. G.-V. v. 21./10. 1908 beschloss mit Rücksicht auf Neuanlagen, besonders in Rosenthal, sowie zur Verstärkung der Betriebsmittel die Erhöhung des A.-K. um M. 7 000 000 (also auf M. 21 000 000) in 7000 Aktien, übernommen von einem Konsort. zu 160%, angeboten den alten Aktionären 2:1 vom 3./11. bis 1./12. 1908 zum Kurse von 165%, davon 25% sowie Agio am 15./12. 1908 eingezahlt, während die restlichen 75% erst am 15./10. 1909 zur Einforderung gelangten. Diese Aktien waren für das Geschäftsjahr 1909 nur zur Hälfte div.-ber. Agio abz. Kosten mit M. 3 969 075 in R.-F. Zur Verstärkung d. Betriebsmittel nochmalige Erhöhung lt. G.-V. v. 11./5. 1911 um M. 8 000 000 (also auf M. 29 000 000) in 8000 Aktien, die für 1910 pro rata der ersten Einzahlung von 25% zur Hälfte, also mit einem Achtel an der Div. teilnehmen. Dieselben wurden von einem Bankkonsort. zum Kurse von 175% übernommen mit der Verpflichtung, davon M. 7 000 000 den bisherigen Aktionären im Verhältnis von 3:1 zum Kurse von 180% zum Bezuge anzubieten. (Geschehen im Juni 1910.) Die restlichen M. 10 000 000 neuer Aktien wurden von dem Konsort. ebenfalls zu 175% übernommen u. in der Weise verwertet, dass die Ges. an dem Verkaufsgewinn nach Abzug der Stempelsteuer sowie der übrigen Begebungskosten in namhafter Weise beteiligt war. Die erste Einzahlung von 25% zuzügl. des Agios war bei Bezug zu leisten, während die restl. 75% spät, am 3./1. 1911 einzuzahlen waren. Den Aktionären stand es frei, die Vollzahlung abzüglich 4% Zinsen bis zum Fälligkeitstermin vorher zu leisten.

Anleihe: M. 10 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 1./5. 1909 u. lt. Beschluss des A.-R. v. 27./9. 1909, rückzahlbar zu 103%. Stücke à M. 1000 lautend auf den Namen der Deutschen Bank zu Berlin, oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./1. u. 1./7. Tilg. lt. Plan ab 2./1. 1915 b. spät. 2./1. 1953 durch jährl. Auslos. i. Sept. (erstn. 1914) auf 2./1. (zuerst 1915); ab 1915 verstärkte Tilg. od. Totalkünd. m. 3 monat. Frist vorbehalten. Eine hypoth. Sicherheit wurde nicht bestellt, doch verpflichtete sich die Ges. vor völliger Tilg. dieser Anleihe keine irgendwie bevorrechtete Anleihe zu emittieren. Aufgenommen zur Verstärkung der Betriebsmittel u. zur Erweiterung der Betriebe. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.) Zahlst. wie bei Div. Kurs Ende 1910: 102.50%. Eingef. in Berlin am 31./1. 1910 zum ersten Kurse vom 102.60%.

Anleihe: M. 10 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 13./5. 1911, rückzahlbar zu 103%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5—10% z. R.-F. (ist erfüllt), dann 4% Div., vom übrig. vertragsm. Tant. (Maximum 10%) an Vorst. u. Beamte, 8% Tant. an A.-R., Rest weit. Div. bzw. zur Verf. d. G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Grundstücke 3 404 781, Gebäude 7 027 420, Neubau Berlin 1 683 350, do. Rosenthal 1 762 920, Masch. Berlin 2 541 915, Werkzeuge 200 000, Utensil. 100 000, Modelle u. Konstruktionskto 2, Mobil. 2, Patente 2, Lampen-Abt. 869 119, Kaut.-Effekten 26 074, Debit. 20 572 641, Lieferungs-Kaut. 13 322, Bankguth. 3 327 662, Kassa 18 005, Wechsel 65 164, Beteilig. 4 182 462, Rohmaterial. 8 321 937, halbfert. Fabrikate 6 857 377, fertige Fabrikate 6 920 138, Avale 3 483 919; Werke Rosenthal: Masch. 4 208 451, Werkzeuge 661 766, Utensil. 888 216, Laboratorium 1, Modelle u. Konstruktionen 1, Mobilien 1. — Passiva: A.-K. 29 000 000, R.-F. 16 775 458, Spez.-R.-F. 100 000, Hypoth. 111 000, Obligat. 10 000 000, do. Zs.-Kto 118 215, unerhob. Div. 2430, Rückst.-Kto 214 427, Kredit. 14 079 322, Avale 3 483 919, Div. 2 620 000, Tant. an Vorst. 206 810, do. an A.-R. 165 448, Vortrag 239 628. Sa. M. 77 136 659. **Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Obligat.-Stempel 200 000, do. Zs. 450 000, Zs. u. Sconto 430 821, Handl.-Unk. 1 697 651, Fabrikunk. 4 425 900, Provis. 638 420, Patent-Unk. 52 237, Steuern 349 241, Gewinn 4 783 987. — Kredit: Vortrag 223 784, Geschäfts-Gewinn 12 804 476. Sa. M. 13 028 261.

Kurs: In Dresden Ende 1896—1910: 264, 298.50, 286, 277, 295, 269, 265, 274.50, 340, 328, 299, 270, —, 309.50, 250% (junge —%). Eingef. 1896 zu 200%. — In Berlin Ende 1903 bis 1910: 276.50, 343.50, 328.75, 297, 269.75, 269, 310, 251% (junge 236.75%). Zugel. April 1903; erster Kurs 28./5. 1903: 225%. — Zulassung in Frankf. a. M. im Nov. 1905 bzw. Febr.